

(God)Board & Bike

FOTO-BOARD-STORY

Den Fahrrad-Urlaub mit der Kite-Ausrüstung unter einen Hut zu bekommen, ist nicht leicht. Hier gibt es DIE Alternative zum Versand:

Man nehme ein Brett von Goodboard und die Achse eines Teutonia Kinderwagens (unsere ist 19 Jahre alt). Die Bohrungen und Schrauben an den Finnen jedes Goodboards passen exakt in die Bohrungen und auf das Gewinde der Teutonia-Achse:



Finnen an einem Ende lösen (Finnen und die 3 & 4 Schraube gut aufbewahren ;) und mit zwei Schrauben das Brett an der Achse befestigen (Schlaufen müssen zur Fahrbahn – nach unten zeigen). Die Plastikschellen an der Achse schützen das Brett vor dem Asphalt, falls sich die Aufhängung lösen sollte.



Nun lässt sich das Brett bequem von einer Schlaufe ausgehend an der Sattelstange oder am Gepäckträger befestigen (z.B. wie bei uns mit einem ausgeleierten Spanngurt).





Die Räder der Teutonia-Achse lassen sich übrigens von der Achse abnehmen. Das Gefährt verschwindet so bequem im Gepäck und das Brett konnte ich auf der Fähre in die Hand nehmen:



(God)Board & Bike

Die Geschichte hinter der Geschichte

Auf geht es...

Den Familien-Sommer-Urlaub hatten wir für 2020 zum Corona-Glück bereits für Deutschland und mit dem Fahrrad geplant. Somit waren wir safe und freuten uns auf die gemeinsame „Reise-Zeit“.

Für das Mixed-Camp musste jedoch auch das „God“-Board von ewigkite nach Langeoog gebracht werden. Auf der Suche nach einer Transport-Lösung lief ich also unruhig auf der heimischen Auffahrt auf und ab. Der Transport durch andere Teilnehmer mit dem Auto war ausgefallen und ich hatte bereits festgestellt, dass Radfahren mit einem am Rahmen befestigten 137cm Brett nicht gut geht.

Michael, dem „das kann man noch gebrauchen Sammler“ von uns kam dann eine Idee:

Seit 15 Jahren warten zwei Kinderwagen-Achsen in unserer Garage darauf, dass daraus eine Seifenkiste gebaut wird. Unsere Kids sind mittlerweile zu alt für Seifenkisten, aber die: „Das brauche ich noch“ – Sätze in einer Beziehung sollte frau ab und an gelten lassen, das schont die Nerven und die Beziehung 😊.

Zunächst versuchte ich in die Plastikklammern der Achse Spalten für die Finnen zu fräsen. Das funktionierte auch ganz gut, nur sind die Finnen ja zum Gleiten gedacht, also glitten sie hervorragend wieder heraus... Gaffa Tape oder vielleicht Schweineband?... wieder saß ich grübelnd auf der Auffahrt.

Dann kam eine unserer Töchter dazu. In ihrem ersten Grundschul-Zeugnis steht: „Sie hat ein außerordentliches Gefühl für Farben und Formen.“ Jetzt, während der Pubertät zeigt sich das insbesondere an dem Fußboden in ihrem Zimmer, auf dem die „unpassende“ Kleidung „abgelegt“ wird ;). Oft bin ich schrecklich genervt, von diesem heranwachsenden Menschen, den Sammlungen in der Garage und dem unaufgeräumten Haus.

Töchterchen schaut sich die Achse an, dreht sie um und sagt: „Mama, ich glaube diese Bohrungen und diese Schrauben, passen genau aufeinander“... „Ach was, dass ist ja sowas von unwahrscheinlich!!!“, denke ich...

Das Erstaunen wird immer größer, als sich bestätigt, was sie mit einem Blick gesehen hat: Goodboard und Teutonia passen wie A.... auf Eimer. Vielleicht sogar schon seit 10 Jahren?

Bestimmt gibt es dafür eine einfache (Produktions-) Erklärung.

Für mich ist das ein Wunder und ein Beweis, wie wichtig es ist, dem anderen etwas zuzutrauen und ihm / ihr Freiheit zu lassen.

Und das KITEN auf Langeoog?



Langeoog ist ein herausforderndes Revier. Wechselnde, teilweise starke Strömungen und manchmal eine hohe Brandung sind für Anfänger ungeeignet. Der Stehbereich zwischen den Sandbänken ist in diesem Jahr (2020) relativ klein geworden und zu Recht den Schulungen für's Windsurfen und Kiten vorbehalten.

Goran von Proboarder begleitet seine Schüler umsichtig und ist präsent, er überwindet nicht nur Sprach-Schwierigkeiten mit liebevollem Humor. Er nimmt Fehler ernst, aber lässt sie klein, sodass eine angstfreie und vertrauensvolle Lernatmosphäre und natürlich sichere Erfolge entstehen.

Wer jedoch beim Kiten sicher unterwegs ist, die Weite und die raue Welle des blanken Hans` liebt, für den ist Langeoog richtig und die Absprungrampen werden dich in die Weite des Spot tragen.



Die Kajüte ist direkt hinter der Düne am Kitestrand und das Essen ist lecker. Langeoog als Familienurlaub mit Kitemöglichkeit kann ich empfehlen, da die schwimmenden und radelnden Kids (ab vielleicht 10?) auch allein gut losziehen können ins kostenlose Schwimmbad oder zur Vogelwarte radeln. Eine angenehme Fußgängerzone mit Kneipen, Bars und Restaurants lässt keine Langeweile aufkommen. Wattwanderungen, Bastel- und Sportangebote waren selbst in Corona-Zeiten möglich und sorgen für interessante Abwechslung bei den Nichtkitern.